

Seit 1875 (bis 1910) hat die Bevölkerung Deutschlands zugenommen um 52%, die Englands um 37% und die Frankreichs um 8%. Der Geburtenüberschuß betrug im Jahre 1910 in Deutschland 13,6%, in England 11,0% und in Frankreich 1,8%. Die Stadt Berlin hat sich von 1880—1910 vermehrt um 86,3% (ohne Vororte), London um 19,9% und Paris um 28,9%. Wir haben in Deutschland (1910) 48 Städte mit über 100000 Einwohnern und fast 14 Millionen Einwohnern, davon liegen in Preußen 33 und in der Rheinprovinz 11. Dagegen lebten in Deutschland 1882 erst 3,3 Millionen Menschen in Großstädten, 1895 7 Millionen. (Stat. Jahrb. f. d. Deutsche Reich.)

b) Verschiebungen innerhalb der Bevölkerung nach dem Beruf. (Industrialisierung Deutschlands.)

Die Zahl der Erwerbstätigen vermehrte sich im Vergleich zur Bevölkerung infolge der Industrialisierung Deutschlands sehr schnell.

Es betrug die Vermehrung der		
Bevölkerung	Erwerbstätigen	
1882—1895	14,5 %	17,8 %
1895—1907	19,2 %	29,2 %
1882—1907	36,8 %	52,2 %

Unter den einzelnen Berufen nimmt der Erwerb des Unterhaltes aus der Landwirtschaft absolut und relativ ab, dagegen der aus der Industrie und dem Handel zu. Die Bevölkerung verteilte sich auf die einzelnen Berufe so:

	1882		1895		1907	
	in Mill.	v. Hundert	in Mill.	v. Hundert	in Mill.	v. Hundert
Landwirtschaft	19,2	42,5	18,5	35,7	17,7	28,6
Industrie u. Bergbau	16,0	35,5	20,2	39,1	26,4	42,7
Handel und Verkehr .	4,5	10,02	5,9	11,52	8,5	13,4
Häusliche Dienste . .	0,9	2,07	0,9	1,71	0,8	1,3
Staatsdienst	2,2	4,9	2,8	5,5	3,4	5,5

Deutschland ist ein Industriestaat geworden, wobei die Landwirtschaft infolge der intensiveren Ausnutzung des Bodens und der Zuhilfenahme von Maschinen nichts an Leistungsfähigkeit verloren hat.

(Nach den Veröffentlichungen über die Berufszählung 1907.)

c) Der Volkswohlstand.

Die letzten Jahrzehnte haben Deutschland eine sehr beträchtliche Steigerung des Volksvermögens gebracht. Der jährliche Vermögenszuwachs wird auf 5 Milliarden Mark geschätzt. 9% der Vermögenszinsen in Preußen versteuern Vermögen von über 100000 Mark. Das steuerpflichtige Mindesteinkommen in Preußen wurde noch vor 20 Jahren nur von 30%, jetzt aber von 60% der Bevölkerung erreicht. Die Arbeiterlöhne sind stark gestiegen. Die Spartasseneinlagen haben sich in den letzten 35 Jahren verzehnfacht. Der Vermögens- und Einkommensentwicklung entspricht ein zunehmender Konsum aller Verbrauchsgüter und ein reicher Goldumlauf.